

# **Windenergie im Goldrausch – Noch nie wurden so viele Windkraftanlagen (WKA) installiert wie 2014**

geschrieben von Wolfgang Müller | 1. Februar 2015

Im Schnitt sind sie über 200 m hoch. Viele Medien jubeln und erzählen den Lesern, das sei soviel wie die Leistung 4-5 „Atomkraftwerken“. Mit gleicher Berechtigung könnten sie ihnen weismachen, dass dies immerhin rd. 5 % der durchschnittlichen Leistung eines Gewitterblitzes sei. Warum also nicht die so natürlichen Blitze als Referenz einsetzen. Doch dann wäre der Schwindel zu schnell durchschaut.

Daher getrauen sich nur wenige Medienleute Zweifel anzumelden. Und die sind mehr als angebracht. Und das nicht nur wegen umfassender Kapitalvernichtung und weiterer rapider Stromverteuerung, sondern auch wegen der zunehmenden Instabilität des Netzes und anderer böser Folgen.

## **Die EEG Novellierung**

**Was haben sie sich die Politiker aller Parteien nicht aufgeplustert und gespreizt. Was haben sie nicht öffentlich laut diskutiert und jeden Teufel an die Wand gemalt, als die Bundesregierung den bisher letzten Versuch unternahm die erwartbare weitere Explosion der Stromkosten hierzulande durch die gefühlte 100ertste Novellierung des Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) wenigstens ein bisschen zu dämpfen. Man gackerte laut und verkaufte den**

Medien diesen Versuch als Ökostromreform. Und die Medien fraßen – wie immer- den Köder, berichteten auf breiter Front darüber, aber ohne zu hinterfragen ob eine Totgeburt, was die Nachhaltig Instabilen Energie (NIE) nun mal ist, sich durch weitere kosmetische Eingriffe in einen strahlenden, attraktiven Teenager verwandeln lässt. Doch unsere Politiker wären nicht unsere Politiker und unsere Medienschaffenden nicht unsere Medienschaffenden, wenn sie nicht genau dies versuchen würden und die ersteren das nicht tun und die letzteren es ihnen nicht abnehmen und verbreiten würden. Denn sofort brach kritikloser Jubel los. So zitierte der Berliner Tagesspiegel am 27.6.2014 von der entsprechenden Sitzung des Bundestages den

**Bundeswirtschaftsminister Minister Gabriel:**

***Seit 2010 seien die Kosten für den Ausbau der erneuerbaren Energien um 200 Prozent gestiegen: "Wir haben drastische Fälle von Überförderung", sagte Gabriel am Freitag vor der Abstimmung über das Gesetzespaket. Die Ziele der Energiewende blieben ambitioniert. Die Erneuerbaren würden nicht abgewürgt.***

**Die ministerielle Aussage im ersten Teil des Zitates erweist sich als nüchterne, aber für die Stromkunden erschreckende, Beschreibung des angerichteten Schadens, hingegen die letzte erweist sich als Untertreibung des Jahres. Denn der Zubau an Windkraftanlagen schoss im selben Jahr relativ wie absolut fast senkrecht in die Höhe. Der Minister stellte nämlich auch korrekt fest: „Es sei**

*Verleumdung, von einem Ausbremsen der Erneuerbaren zu sprechen. Der Bau neuer Windräder an Land von 2500 Megawatt pro Jahr bleibe ambitioniert.“* Doch da war schon abzusehen, dass selbst diese "ambitionierten Zubauraten noch weit übertroffen würden, denn die Bau- und Genehmigungsanträge waren alle schon gestellt.

## **Die Zahlen für 2014**

**Es stimmte also,  
dass es kein  
Ausbremsen der  
"Erneuerbaren"**

**weder geben würde,  
noch beabsichtigt  
war, doch es  
stimmt auch, dass  
das EEG immer  
weiter sehr hohe  
Gewinne verspricht  
und entsprechend  
Glücksritter  
anzieht. Denn nun  
sind die Zahlen  
auf dem Tisch.**

**Statt**

**„ambitionierter“**

**2500 MW wurden es riesige 4850 MW.**

**Auch das**

**„Repowering“**

**Programm , also**

**der Ersatz alter –**

**oft noch nicht**

**abgeschriebener-**

**Anlagen durch**

**größere und**

**teurere,  
entwickelte sich  
prächtig. Es wurde  
zum  
Milliardenmarkt[1]  
. Da schmerzt es  
wenig, dass damit  
auch der Abbau von  
ca. 344 MW  
Nennleistung  
verbunden war.  
Netto betrug der**

**Zuwachs von 2013  
auf 2014 immer  
noch stolze 75 %.  
Und wer sind diese  
Glücksritter, die  
hier dem  
allgemeinen  
Goldrausch frönen?  
Es sind in erster  
Linie unsere  
Gemeinden, die den  
Finanziers,**

**Projektieren,  
Errichtern und  
Produzenten auf  
dem Leim gehen und  
ihnen goldene  
Zeiten bescheren.,  
Denn so berichtet  
Daniel Wetzel in  
„Die Welt“**

**"Dies war nur**

**möglich, weil  
Landesregierungen von Bayern  
bis  
Mecklenburg-  
Vorpommern, vom  
Saarland bis  
Schleswig-  
Holstein unter  
dem Eindruck  
der  
Reaktorkatastro**

**phe in  
Fukushima seit  
2011 neue  
Flächen für die  
Nutzung der  
Windenergie an  
Land  
ausgewiesen  
hatten",  
erklärte Albers  
den  
ungewöhnlich**

**hohen Zuwachs  
an  
Windkraftleistung  
in  
Deutschland.“**

**Sie taten es aus  
Gier, und  
vergeigen damit  
nicht nur das Geld  
ihrer Bürger,**

**sondern auch noch  
die Sicherheit  
unserer  
Stromversorgung in  
der Zukunft. Denn  
es hätte Ihnen  
bekannt sein  
müssen, dass 2/3  
der bisher  
installierten  
Objekte nicht nur  
keine Gewinne**

**brachten, sondern  
ihren Besitzern  
sogar noch  
kräftige Verluste  
bescherten. Und es  
ist auch kein  
Geheimnis, dass es  
allein im Jahre  
2013 ca. 3500  
Netzeingriffe  
bedurfte, um das,  
inzwischen bis zum**

**Zerreißen  
angespannte  
Stromnetz, stabil  
zu halten. Wenige  
Jahre zuvor waren  
nicht mal 10 davon  
nötig, um dasselbe  
zu erreichen. Pro  
Jahr versteht  
sich. Und jede WKA  
mehr, jede  
Photovoltaik**

**–Anlage mehr,  
verschiebt die  
Blackoutschwelle  
unweigerlich und  
mit garantierter  
Sicherheit weiter  
nach unten.**

**Kaum waren die  
Zahlen**

**bekannt, durften  
natürlich auch**

**weinerlich, mahnen**

**de Stimmen nicht  
fehlen. Doch wenn  
man die  
Vorgeschichte der  
Energiewende ein  
wenig kennt, und  
das Internet  
vergisst nichts,  
dann entpuppen  
sich die heutigen  
Mahner schnell als  
Heuchler. So sagte**

**der CDU  
Abgeordnete  
Michael Fuchs zu  
diesem Wildwuchs:  
Zitat**

***"Wir schießen  
bei der  
Windenergie an  
Land weit über  
die***

***vereinbarten  
Ziele hinaus",  
sagte der  
Vizefraktionsch  
ef von CDU/CSU  
im Bundestag,  
Michael Fuchs:  
"Diese  
eklatante  
Fehlsteuerung  
haben wir den  
grün-geführten***

**Ländern und  
Landesministeri  
en zu  
verdanken, die  
im Bundesrat  
auf Drängen der  
Windbranche  
großzügige  
Übergangsregelun  
gen und  
geringstmöglich  
e**

**Förderkürzungen  
im EEG  
durchgesetzt  
haben."**

**Und sein  
CDU Kollege  
Joachim Pfeiffer  
zugleich  
Wirtschafts- und  
Energiepolitische**

**Sprecher der  
Unionsfraktion im  
Bundestag ergänzt:**

**"Diese  
Fehlsteuerung  
im EEG führt zu  
einer  
Mehrbelastung  
der Stromkunden  
von mindestens**

**einer  
Viertelmilliarden  
Euro. Die  
steigenden  
Netz- und  
Systemkosten  
sind dabei noch  
nicht  
eingerechnet",  
sagte Pfeiffer:  
"Ich erwarte,  
dass die Länder**

**uns jetzt  
helfen, diesen  
Fehler wieder  
zu korrigieren.  
Wir brauchen  
darüber hinaus  
schnellstmöglich  
eine  
grundlegende,  
zukunftsfähige  
Reform der  
Förderung, die**

**eine echte  
Marktintegration  
erneuerbarer  
Energien  
schafft. Nur so  
können wir die  
weitere  
Kostenexplosion  
beenden."**

**Da reibt sich der**

**Verbraucher völlig  
verdattert die  
Augen und fragt  
sich, was diese  
Herren denn taten,  
als das  
Subventionsungeheu  
er EEG beim  
Beschluss des  
„Energiekonzeptes“  
im November 2010,  
von Schwarz-Gelb**

**nicht etwa  
beerdigt, sondern  
noch ein Turbo  
draufgesattelt  
wurde?**

**Richtig, sie  
stimmten in voller  
Geschlossenheit  
für das  
umfangreiche  
Gesetzespaket. Nur  
7 Abweichler aus**

**den Reihen der  
damaligen  
Koalition wurden  
gezählt, weder  
Michael Fuchs noch  
Joachim Pfeiffer  
waren darunter.**

**Und jetzt tun sie  
so, als ob das  
alles nicht zu  
erwarten gewesen  
wäre.**

**Kommt die**

**Wende von**

**der**

**Wende?**

**Doch**

**Langsam,  
sehr**

**Langsam,  
scheint  
sich das  
Blatt zu**

**wenden .**

**Denn die**

**bisherige**

**Zustimmung**

**g zur**

**Energie**

**nde lässt  
messbar  
nach. So  
weiß eine  
„Medienin  
formation**

**“ des**

**Lobbyvere**

**ins**

**“ Informat**

**ionsforum**

**s**

**Energiewende"**

**(IF.E)**

**vom**

**29.1.15**

**zu**

**berichten**

**:**

***Energie***  
***wende***

***nde***

***verliert***

***an***

***Zustimmung***

***g.***

***Deutscher***

***Energieko***

***mpass***

***zeigt***

***dramatische  
hen***

***Vertrauen***

***sverlust***

***der***

***energiein***

***tensiven***  
***Industrie***  
***auf...***  
**und**  
***...Die***  
***Mehrheit***

*der  
Bundesbür  
ger steht  
nach wie  
vor zur  
Energie*

***nde, doch***

***die***

***Zustimmung***

***g***

***bröckelt.***

***Das zeigt***

***die***

***jüngste***

***Erhebung***

***zum***

***Deutschen***

***Energieko***

***mpass.***

***Danach***

***befürwort***

***et die***

***Bevölkeru***

***ng zu 57***

***Prozent***

***die***

***Energieewe***

***nde,***

***allerding***

***s lag die***

***Zustimmung***

***gsrate***

***2013 noch***

***bei 68***

***Prozent...***

***und***

***...Dramatis***

***ch ist***

***der***

***Vertrauen***

***sverlust***

***der***

***energiein  
tensiven  
Industrie  
in das  
Projekt  
Energie***  
***ewe***

***nde. Nur  
noch ein  
Viertel  
(26  
Prozent)  
der***

***Unternehm  
en steht  
hinter  
diesem  
politisch  
en Ziel,***

***2013***

***waren es***

***32***

***Prozent,***

***2012 noch***

***39***

***Prozent.***

**Auch wenn**

**sich**

**jeder**

**Fachmann**

**vergeblich**

**h fragt,  
warum  
ausgerech  
net die  
Energiein  
tensiven**

**Industri  
en der  
Schimäre  
von den  
Nachhaltig  
g**

**Instabile**

**n**

**Energien**

**(NIE)**

**jemałs**

**nachjagte**

**n, ist  
der späte  
Stimmungs  
umschwung  
doch zu  
begrüßen.**

**Langsam  
geht es  
ihnen an  
die  
Existenz.  
Und eine**

**weitere**

**Bevorzugung**

**bei**

**der**

**Erfindung**

**von**

**Ausnahmen**

**vom**

**EEG lässt**

**die**

**Stimmung**

**in der**

**Bevölkerung wie  
auch die  
EU wohl  
nicht  
zu.**

**Daher  
würde  
vermutlich  
ein  
landeswei-  
ter**

**Blackout**

**den**

**Negativ-**

**Trend**

**nochmals**

**kräftig**

**befördern  
, auch  
wenn alle  
EEG Gewin  
ner und  
sonstigen**

**Befürwort  
er der  
Energiewe  
nde immer  
und zu  
allererst**

**schlechte**

**s**

**Management**

**t bei den**

**Versorger**

**n und**

**Netzbetre  
ibern ode  
r den  
politisch  
en Gegner  
dafür**

**verantwortlich**

**machen**

**werden .**

**Doch**

**damit**

**werden  
sie nicht  
durchkomm  
en. Warte  
n wir es  
also ab.**

---

**[1]**

**"Nicht  
nur beim  
Zubau und**

**beim**

**Abbau**

**wurden im**

**Jahr 2014**

**Rekordwer**

**te**

**erzielt,  
sondern  
auch im  
Ersatzanl  
agenesch  
äft mit**

**weit über**

**1000**

**Megawatt**

**Leistung"**

**, sagte**

**Lars**

**Bondo**

**Krogsgaard,**

**d,**

**Vorsitzen**

**der des**

**Lenkungsg**

**remiums**

**Windenergie**

**anlagen**

**im VDMA:**

**"Damit**

**ist das**

**Repowering  
ein  
Milliarde  
n-Euro-  
Markt  
geworden.**

“

Repowering

g

bezeichnet

den

Ersatz

**alter**

**Windkraft**

**anlagen**

**durch**

**neue,**

**höhere**

**und  
Leistungs  
stärkere  
Turbinen.**

**Quelle:**

**<http://ww>**

**w.welt.de  
/wirtschaft  
ft/articl  
e13692763  
7/Windkra  
ftausbau-**

**uebertrif  
ft - alle -  
Erwartung  
en .html**